

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

Bei der späterhin vorgesehenen Überführung der Rheinstraße über die Bundesbahnlinie müßte auch die Gehrstraße erheblich höher gelegt werden, wenn die Gehrstraße in die Rheinstraße einmünden soll. Hierdurch würde die Trennung des beiderseits der Gehrstraße gelegenen Fabrikgeländes der Firma Anton Weber, Herd- und Backofenfabrik in Ettlingen noch einschneidender werden, als bisher. Um dies zu vermeiden, plant die Stadt Ettlingen eine Verlegung der Gehrstraße nach Südosten. Die Bunsenstraße soll dann in ihrem nördlichen Teil ebenfalls verlegt werden, so daß sie gegenüber der neuen Straßenführung der Gehrstraße in die Rheinstraße mündet. In der nordöstlichen Verlängerung der verlegten Gehrstraße ist späterhin eine Verbindungsstraße zu der in der Verlängerung des Hermann-Löns-Weges geplanten Straße im Gewann "Neuwiesen" vorgesehen. Die Gehrstraße soll in dem nordöstlichen Teil bestehen bleiben. Der im Bereich des Fabrikgeländes der Firma Weber gelegene Teil der Gehrstraße soll dann dem Gelände der Firma Weber zugeschlagen werden. Von dem bestehenbleibenden Straßenstück der Gehrstraße zu der geplanten neuen Straßentrasse wird eine Verbindungsstraße geschaffen. Die Straßenführung der Rheinstraße bei Überführung über die Bundesbahnlinie ist in den Plan generell mit eingezeichnet. Die genaue Lage dieser Straße bei Überführung über die Bundesbahn kann erst bei Aufstellung der Ausführungspläne für die Überführung festgelegt werden.

Die Bauflucht nördlich der Rheinstraße von dem Gasthaus "Fortuna" bis zur Einmündung der Gehrstraße soll aufgehoben werden. Nordwestlich der Gehrstraße sollen die Unterbrechungen der Bauflucht für die früher geplanten Stichstraßen aufgehoben und die Bauflucht gleichmäßig durchgeführt werden. In dem Gebiet zwischen Gehrstraße, der neu geplanten Trasse der Gehrstraße, der Verbindungsstraße zwischen diesen beiden Straßen und der Bulacherstraße soll die bestehende Bauflucht aufgehoben und zwischen den Punkten B 1 - B 2 im Abstand von 5.00 m von der Gehrstraße, zwischen B 2 - B 3 im Abstand von 10.00 m von der Bulacherstraße, zwischen B 3 - B 4 im Abstand von 5.00 m von der neu geplanten Gehrstraße und zwischen B 4 und B 1 im Abstand von 5.00 m von der Verbindungsstraße zwischen alter und neuer Gehrstraße neu festgestellt werden. Die obige Verbindungsstraße erhält eine Fahrbahnbreite von 6.00 m und beiderseitige 2.00 m breite Gehwege. Die verlegte Gehrstraße erhält ebenfalls eine 6.00 m breite Fahrbahn und beiderseits 2.00 m breite Gehwege. Von der letzten Straße wird der Abstand der Baufluchten D 1 - D 2

und C 1 - C 2 5,00 m. Der Abstand der Bauflucht C 2 - C 3 wird von der Verbindungsstraße zur alten Gehrstraße 5,00 m.

Die zu verlegende Straßenstrecke der Bunsenstraße erhält eine 6.00 m breite Fahrbahn und beiderseitige 3.00 m breite Gehwege. An der Ostseite der Bunsenstraße wird die Bauflucht zwischen den Punkten E 1 und H 6 aufgehoben und im Abstand von 5.00 m von der Bunsenstraße bzw. der Südseite der Rheinstraße neu festgesetzt. /

Der Antrag erstreckt sich somit auf Aufhebung der Baufluchten nördlich der Rheinstraße und nordwestlich der Gehrstraße zwischen den Punkten F 1 - F 2 - F 3 - F 4 - F 5 - F 6, F 7 - A 1, F 8 - A 2, F 9 - A 3 und F 10 - A 4.

Südöstlich der Gehrstraße und südwestlich der Bulacherstraße zwischen den Punkten G 1 - G 2 - G 3 - D 2,

nördlich der Rheinstraße zwischen den Punkten C 1 und D 1 und östlich der Bunsenstraße zwischen den Punkten E 1 - H 1 - H 2 - H 3 - H 4 - H 5 - H 6 und die Neufeststellung der Baufluchten nordwestlich der Gehrstraße zwischen den Punkten A 1 - A 2 und A 3 - A 4, zwischen der bestehenden Gehrstraße der neugeplanten Straßenführung der Gehrstraße, der Verbindungsstraße zwischen den beiden obigen Straßen und der Bulacherstraße zwischen den Punkten B 1 - B 2 - B 3 - B 4 - B 1,

nordwestlich der neuen Straßenführung der Gehrstraße zwischen den Punkten C 1 - C 2 - C 3 und südöstlich der obigen Straße zwischen den Punkten D 1 - D 2 und östlich der Bunsenstraße und südlich der Rheinstraße zwischen den Punkten E 1 - E 2 - E 3 - E 4.

Ettlingen, im April 1957

Stadtbauamt:



Entscheidung

Der Straßen- u. Bauflichtenplan wird nach § 3(5) des Ortsstraßengesetzes, plan- u. bedingungsgemäß festgestellt. Er wird rechtswirksam, sobald er endgültig festgestellt ist.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 des Aufbaugesetzes genehmigt. Die vom Gemeinderat erlassenen Bauvorschriften entsprechen den Vorschriften der Landes- u. Bezirksbauordnung.

5. FEB. 1961

Karlsruhe, den _____ 195____

Landratsamt - IV A 1 -

l. A.



Der Bebauungsplan wird als
rechtswirksam endgültig festgestellt.

Karlsruhe, den 2. Jan 1962



Landratsamt - IV A 1

Im Auftrag